

ANMELDUNG

Mein Kind ...

Name des Kindes, Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Schule (Name, Ort), Klasse

... nimmt am Evangelischen Religionsunterricht teil.

Mit der digitalen Verarbeitung der o. a. personenbezogenen Daten gemäß EKD-Datenschutzgesetz bin ich/sind wir einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Abgabe über die Schule bei der Religionslehrkraft

IMPRESSUM

Hg. Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Konsistorium, Abteilung Bildung, Schulen, Religionsunterricht.
Dr. F. Kraft, Abteilungsleiter

1. Auflage 2020, 50 Tsd.

Konzept, Gestaltung: kakoii Berlin

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz

In Berlin und Brandenburg ist die Evangelische Kirche für den Religionsunterricht in der Grundschule zuständig. Eine eigene Abteilung beschäftigt sich mit der Konzeption und Organisation des Unterrichts und mit der Ausbildung der zuständigen Religionslehrkräfte. Weitere Informationen finden Sie unter www.dein-religionsunterricht.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen.

Bei persönlichen Fragen wenden Sie sich bitte an unsere regionalen Ansprechpartner*innen unter www.ru-ekbo.de.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

 @RU.EKBO
 @ru.ekbo
 @ru_ekbo
 @ru-ekbo



Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

OKR Dr. Friedhelm Kraft
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin

Telefon 030-243 44-332
E-Mail f.kraft@ekbo.de
Web www.ru-ekbo.de

Religionslehrerin in Berlin



*DD In meinem Religionsunterricht sprechen die Schüler*innen über eigene Erfahrungen: Was sie erfreut und jubeln lässt, sie verletzt und traurig macht, sie tröstet oder hoffen lässt.*

Susanne Bergmann, Religionslehrerin in Berlin

Das erlebt und lernt Ihr Kind im Religions- unterricht:

- ▶ Fragen stellen und gemeinsam nach Antworten suchen
- ▶ Lieder singen, basteln und die Lebenswelt erkunden
- ▶ Alterstypische Probleme besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen
- ▶ Sichtweisen phantasievoll und kreativ ausdrücken
- ▶ Geschichten – auch aus der Bibel – lesen und interpretieren
- ▶ Etwas über das christliche Leben und die Kultur der Menschen von früher erfahren
- ▶ Unterschiedliche Religionen kennen lernen



Grundschülerin in Berlin

DD Am besten gefällt mir, wenn wir uns Geschichten erzählen. Manchmal bin ich richtig traurig, wenn dann die Stunde so schnell zu Ende ist. Johanna, 9 Jahre,
Grundschülerin in Berlin



Selbstverständlich wird Ihr Kind nicht danach bewertet, ob und was es glaubt. Schließlich entzieht sich der Glaube jeder Bewertung. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass die Schüler*innen, die am Religionsunterricht teilnehmen, lernen differenziert zu argumentieren und sich intensiv mit Themen auseinanderzusetzen. Was sich auch positiv auf die anderen Schulfächer auswirkt.

Religions- unterricht macht den Kopf frei.



■ EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Bescheid wissen und frei entscheiden

Im Religionsunterricht nehmen wir uns Zeit für Ihr Kind. Hier kann es fragen, was es will. Auch nach Gott.

Jörg Mayer, Religionslehrer, Berlin

Um die Welt und auch sich selber zu verstehen, braucht es mehr als Mathe und Physik. Kinder wissen das, denn sie haben viele Fragen an das Leben: Wer bin ich, was macht mich aus, was soll ich tun? Und wie kann ich mich in einer Gruppe wohlfühlen, ohne mich zu verstellen? Genau solche Fragen werden im Religionsunterricht behandelt. Hier ist der Platz, wo Ihr Kind aussprechen kann, was es beschäftigt: offen, frei, selbstbewusst – und immer mit Respekt vor der Meinung der Mitschüler*innen!

Religionsunterricht ist in Berliner und Brandenburger Schulen kein staatliches Lehrfach – er wird von der Kirche angeboten und Sie entscheiden sich freiwillig dafür. Damit Sie in Ruhe entscheiden können, ob dieses Fach auch Ihr Kind bereichern könnte, haben wir in dieser Broschüre die wichtigsten Inhalte zusammengestellt.



Im Religionsunterricht kann Ihr Kind nach allem fragen, was es beschäftigt.

DD Ich mag besonders, dass der Religionsunterricht anders ist – und dass wir über wichtige Dinge sprechen, z. B. wie man Freundschaften führt. Klara, 8 Jahre

Macht Besitz glücklich? Wie kann ich die Welt besser machen? Was macht mich frei? Woher komme ich und wohin soll ich gehen? Welche Bedeutung hat Religion? Diese Fragen beschäftigen viele Kinder. Und sie kommen im schulischen Alltag manchmal zu kurz. Im Religionsunterricht kann Ihr Kind diese Fragen mit den Mitschüler*innen diskutieren, ohne Beurteilung nach richtig und falsch.



Im Religionsunterricht kann Ihr Kind glauben, was es will.

DD Im Religionsunterricht ist das Schuldach nach oben offen. Das heißt, keiner muss glauben, aber – und das ist wichtig – er darf. Bettina Zimmer, Lehrerin

Das Leben ist nicht theoretisch. Es gibt einen Unterschied, ob man im Fernsehen sieht, wie Menschen am Strand spazieren gehen oder ob man es selber tut. Deswegen gibt es den Religionsunterricht. Hier kann Ihr Kind sich in Ruhe mit dem Glauben beschäftigen, hier bekommt Ihr Kind Religion auf lebendige und vielfältige Weise gezeigt. So kann es herausfinden, ob der Glaube etwas ist, das auch sein Leben bereichern könnte.



Religionsunterricht fördert das freie Denken Ihres Kindes.

DD Hier darf ich anders denken, als Erwachsene das wollen. Josef, 7 Jahre, Grundschüler in Brandenburg

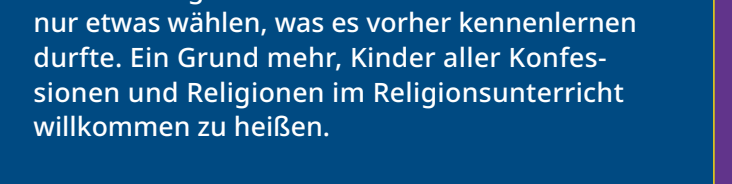
Freies Denken wird oft mit einem rein sachlichen Zugang zur Welt verwechselt. Aber Ihr Kind ist mehr. Im Religionsunterricht erfährt es, dass es das Leben mit allen Sinnen erleben kann und darf. Also mit Kopf, Herz und Hand. So bleibt es offen für die vielen Möglichkeiten, die in ihm schlummern. Und damit auch für die Gedanken und Gefühle anderer Menschen.



Religionsunterricht ist konfessionell-kooperativ und ermöglicht Ihrem Kind Entscheidungsfreiheit.

DD Mein Kind soll Entscheidungsfreiheit haben, ob es später sein Leben nach christlichen Werten ausrichten möchte. Özlem Cayan, Mutter eines 10-jährigen Sohnes

Wer möchte Ihr Kind sein, wo ist der Ort, wo es hingehört? Kinder müssen früher oder später ihren eigenen Platz im Leben finden. Eltern können bei diesen wichtigen Entscheidungen zwar helfen, aber wählen muss ein Kind irgendwann allein. Im Religionsunterricht lernt Ihr Kind den christlichen Glauben als eine mögliche Orientierung kennen. Damit hat es eine echte Entscheidungsfreiheit – denn schließlich kann es nur etwas wählen, was es vorher kennenlernen durfte. Ein Grund mehr, Kinder aller Konfessionen und Religionen im Religionsunterricht willkommen zu heißen.



Religionsunterricht fördert die Offenheit Ihres Kindes gegenüber anderen Kulturen und Religionen.

DD Im Religionsunterricht lernt meine Tochter Respekt vor Menschen, die keinen, oder die einen anderen Glauben haben. Jürgen Kuchwoski, Vater einer 7-jährigen Tochter

Warum feiern Juden eine Art Advent aber kein Weihnachten? Und warum fasten Muslime so wie wir? Wenn Ihr Kind anderen Religionen und Kulturen offen und neugierig gegenübersteht, wird es viel über andere Menschen, aber auch über sich selbst erfahren. Der Religionsunterricht hilft Ihrem Kind, einer Vielfalt von Religionen zu begegnen und gleichzeitig unsere christlichen Wurzeln zu entdecken. Denn die spielen in unser aller Leben eine viel größere Rolle, als wir vielleicht glauben.

